

Zum neuen Jahr



Prof. Dr. med. Christian Werner
Präsident der DGAI

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist mir eine große Ehre, Sie als Ihr Präsident der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin zum neuen Jahr zu begrüßen. Ich bedanke mich bei Ihnen allen für das Vertrauen und werde mich nach Kräften für Ihre Interessen und das Wohl unserer wissenschaftlichen Fachgesellschaft einsetzen. Möge uns im Jahr des 60. Geburtstages der DGAI gelingen, das von den Vorgängergenerationen Erschaffene zu bewahren, zu festigen und mit dem Ziel der Nachhaltigkeit auszubauen. Bei der Vizepräsidentin der DGAI, Frau Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, bedanke ich mich von Herzen für eine herausragende, große Präsidenschaft. Unter ihrer Führung hat unsere Fachgesellschaft ihre Konturen weiter geschärft und sie hat die Anästhesiologie als klinisch-wissenschaftliches Fach unverwechselbar verankert. Auch werde ich stets eine vorbildliche Haltung und umwerfende Herzlichkeit mit dem Wirken der Präsidentin verbinden. Ich bin dankbar, meine Amtszeit mit Frau Prof. Nöldge-Schomburg an meiner Seite beginnen zu können.

Es ist das Verdienst der Gründerväter der DGAI und deren Schulen, dass die Anästhesiologie seit langer Zeit „erwachsen“ geworden ist. So gehört es zur zentralen Aufgabe unseres Faches sich für die Interessen aller uns anvertrauten Patienten einzusetzen. Wird diese ärztliche Hal-

tung mit Konsequenz und Überzeugung vertreten, werden nicht nur Patienten in der Anästhesie, der Intensivmedizin, der Notfallmedizin, der Schmerztherapie und der Palliativmedizin vom Behandlungserfolg profitieren, sondern auch benachbarte Abteilungen oder Kliniken und auch die Gesamtklinika ein qualitatives wie quantitatives Wachstum nehmen. Die Anästhesiologie ist kein Dienstleister – bestenfalls am Patienten. Vielmehr repräsentiert unser Fach in seinen Säulen eine die Heilung der Patienten („outcome“) relevant beeinflussende Disziplin. Ich sehe es als die zentrale Aufgabe meiner Präsidenschaft an, in diesem Sinne zu wirken und Strukturen zu schaffen, die Grundlagen- und klinische Forschung ebenso wie Leitlinienprozesse und die Qualifizierung der Mitglieder hervorbringen. In diesem Sinne werde ich stringent und fokussiert für die Weiterentwicklung der Anästhesiologie als perioperative Behandlungsschule eintreten.

Aus-, Fort- und Weiterbildung sind neben der Forschung die tragenden Elemente einer leistungsfähigen und allseits respektierten Anästhesiologie. Mit der Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung existiert seit nunmehr 36 Jahren eine äußerst erfolgreich wirkende Organisation, deren Struktur für die Realisierung der Ziele der DGAI essentiell ist. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der DAAF und deren Präsidentin, Frau Prof. Dr. Thea Koch.

Wissenschaftliche Fachgesellschaften werden ihre Ziele nur durch die Synchronisation mit dem Handeln der Berufsverbände verwirklichen können. So freue ich mich sehr auf die längst begonnene Zusammenarbeit mit dem Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Herrn Prof. Dr. Götz Geldner als dessen Präsidenten. Ich betrachte den gegenseitigen Schulterschluss als organischen Vorgang und als alternativlose, relevante Stärkung in der Umsetzung der Ziele beider Verbände und prognostiziere eine weitere erfolgreiche, wirkungsstarke Periode in der Kooperation.

Der Deutsche Anästhesiekongress ist die Bühne unseres Wirkens und Schaffens. Hier realisiert sich die Vitalität des Faches durch Interaktion, Kommunikation, wissenschaftlichen Wettbewerb und klinische Diskussion. So möchte ich Sie sehr herzlich zum DAC 2013 nach Nürnberg einladen. Er jährt sich zum 60. Male und repräsentiert in seinem Motto „Mit Herz und Verstand“ die gelebte Leidenschaft zu akademischer, sich permanent hinterfragender und erneuernder Anästhesiologie.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes und erfolgreiches 2013 verbleibe ich

Ihr

Christian Werner